

AURO Holzseife Nr. 403 AURO Holzseife, weiß pigmentiert Nr. 404

Technisches Merkblatt

Werkstoffart/Verwendungszweck

Pflanzenseifenkonzentrate zur Seifenbehandlung unbehandelter oder mit AURO Holzlaugen Nr. 401* bzw. 402* vorbehandelter Vollholzoberflächen im Innenbereich. Zur Reinigung und Pflege seifenbehandelter Oberflächen.

Holzseife Nr. 403: UBA-Nr. 20410007

Holzseife weiß Nr. 404: UBA-Nr. 20410008

Zusammensetzung

Wasser, **als Kaliseife, Sonnenblumenöl**, Alkohol, Palmkernfett**, Kokosfett**, Sojaöl**, Citronensäure, Rizinusöl**, Pottasche, Rapsöl**

Zusätzlich bei Nr. 404: Titandioxid.

Naturfarben sind nicht geruchs- oder emissionsfrei. Kann allergische Reaktionen auslösen. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton

Holzseife Nr. 403: Transparent, leicht gelblich, nahezu farblos aufrocknend.

Holzseife weiß Nr. 404: Weiß, weißlich-transparent aufrocknend.

Die Seifen wirken bei hohen Auftragsmengen bzw. -konzentrationen leicht anfeuernd. Sie können (besonders bei gerbstoffreichen Hölzern) zu Farbveränderungen führen, daher Vorversuche durchführen.

Auftragsverfahren

Streichen, Rollen oder Wischen.

Trockenzeit bei Normalklima (20 °C/ 60% rel. Luftfeuchtigkeit)

Trocken und überarbeitbar nach ca. 4 - 16 Stunden, abhängig von Luftwechselrate, Umgebungsfeuchtigkeit und Temperatur. Bei hoher Luftfeuchtigkeit, niederen Temperaturen, schlechter Belüftung und hohen Auftragsmengen kann es zu wesentlichen

Dichte	Nr. 403: ca. 1,02 g/ml / Nr. 404: ca. 1,11 g/ml	Gefahrklasse: Entfällt
Viskosität	14 Sekunden (DIN 4 mm) bei 20 °C.	
Verdünnungsmittel	Wasser.	
Anwendungskonzentration	<i>Zur Seifenbehandlung:</i> 100 ml Holzseife auf 1 l Wasser. <i>Zur Reinigung und Pflege:</i> 100 ml Holzseife auf 4 l Wasser.	
Verbrauchsmenge	Zur Seifenbehandlung ca. 20 ml Seife je m ² und Arbeitsgang. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes sind zur Sättigung 2 - 3 Arbeitsgänge erforderlich.	
Werkzeugreinigung	Spritzer sofort mit Wasser entfernen. Arbeitsgeräte vor Antrocknen mit Wasser reinigen.	
Lagerstabilität	Kühl, frostfrei und trocken, für Kinder unerreichbar lagern. Anbruchgebände wieder dicht verschließen. Lagerstabilität im ungeöffneten Originalgebände: ca. 24 Monate. Bei Lagerung unter 10 °C treten Trübungen auf, die beim Erwärmen wieder verschwinden. Sie beeinträchtigen die Verwendbarkeit des Produktes nicht.	
Verpackungsmaterial	Polyethylen. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produkten recyceln.	
Entsorgung	Eingetrocknete Produktreste kompostieren oder zum Hausmüll geben. Flüssige Reste: EAK-Code 200116, EAK-Bezeichnung: Waschmittel	
Achtung	Haut- und Augenkontakt vermeiden. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt, Technische Merkblätter* beachten	

Trocknungsverzögerungen kommen.

Hinweise zur Bearbeitung

- Verarbeitungstemperatur mindestens 10 °C.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Holzseife Nr. 403

AURO Holzseife, weiß pigmentiert Nr. 404

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe:

- Unbehandeltes oder mit AURO Holzlaugen Nr. 401*/402* behandeltes Vollholz im Innenbereich.
- Nicht für Hirnholzflächen (z.B. Holzpflaster) geeignet; Gefahr starken Aufquellens.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, trocken, saugfähig, sauber, fettfrei und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1 Untergrundvorbereitung

- Kanten runden, Untergrund reinigen, feinschleifen (Körnung 120 oder feiner).
- Schleifstaub sorgfältig entfernen, z.B. absaugen.
- Harz- bzw. inhaltsstoffreiche Hölzer mit Alkoholverdünnung auswaschen.

2.2 Grundbehandlung

Sofern eine Hellerhaltung von neuem, unvergilbtem Holz erwünscht ist, sollte je nach Untergrundart eine Grundbehandlung mit AURO Nadelholzlauge Nr. 401* bzw. AURO Laubholzlauge Nr. 402* erfolgen, siehe die entsprechenden Technischen Merkblätter.

2.3 Erste Zwischenbehandlung

- Produkte nicht in Gebinde aus Leicht- oder Buntmetall umfüllen.
- AURO Holzseife gründlich aufrühren, verdünnen (1 Teil Seife auf 10 Teile Wasser).
- Mit Flächenstreicher oder Wischtuch gleichmäßig satt auftragen.
- Evtl. Überstände innerhalb von 15 Minuten mit gut ausgedrücktem Lappen abnehmen bzw. vertreiben.
- Zur Erzielung hochwertiger Oberflächen kann die Seifenlösung mit einer Bohnermaschine mit Polierpad einmassiert werden. Entstehenden Schaum ggf. abnehmen.
- Gründlich trocknen lassen, auf ausreichenden Luftwechsel achten.
- Behandelte Fußböden erst nach vollständiger Trocknung betreten.

2.4 Zweite Zwischenbehandlung: Wie unter 2.3 beschrieben.

2.5 Schlußbehandlung: Wie unter 2.3 beschrieben.

- Zur Erzielung hochwertiger Oberflächen kann nach Trocknung der letzten Seifenbehandlung mit Bohnermaschine und Polierpad oder mit weicher Bürste aufpoliert werden.

3. ANSTRICHAUFBAU BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN

3.1 Untergrundvorbereitung

- Evtl. Altanstriche vollständig entfernen, extrem abgenutzte oder geschädigte Oberflächen bis auf das intakte, saugfähige Holz abschleifen.
- Oberfläche gründlich reinigen und feinschleifen, entstauben.

3.2 Grund- und Folgebehandlungen: Wie unter 2.2 - 2.5 beschrieben.

4. REINIGUNG UND PFLEGE

- Zur Reinigung und Pflege dürfen nur AURO Holzseifen verwendet werden. Ungeeignete Reinigungsmittel können zu Verfärbungen führen und/oder die Seifenschichten der Erstbehandlung entfernen.
- Boden nur mit Seifenlösung, nicht mit reinem Wasser wischen.
- Je nach gewünschtem Aufhelleffekt kann Holzseife bzw. Holzseife weiß verwendet werden oder Mischungen der beiden Seifen.
- Staub abkehren oder absaugen.
- AURO Holzseife gründlich aufrühren, 1:40 mit Wasser verdünnen (z.B. 100 ml Seife auf 4 l Wasser).
- Zweiten Eimer mit reinem Wasser bereithalten.
- Boden mit Seifenlösung feucht wischen.
- Wischtuch nicht vom Boden direkt in die Seifenlösung bringen; erst in Wasser auswaschen und gut ausdrücken.
- Boden trocknen lassen, nasse Flächen nicht betreten.
- Bei sehr starken Verschmutzungen Grundreinigung mit AURO Lack- und Lasur-Reiniger Nr. 435* vornehmen (siehe entsprechendes Technisches Merkblatt). Da dadurch die Holzseifenschichten vollständig entfernt werden, ist anschließend ein Neuaufbau wie unter 2.3 - 2.5 beschrieben erforderlich.